

# Oberflächen-Messespiegel von „Bau“, „Domotex“ & Co.

Leitmessen haben Vorbildcharakter. Jedenfalls in Bezug auf die Präsentation aktueller Produktversionen und neuer Varianten. Gerade für die schnelllebige Welt der Holz-/Holzwerkstoffbezogenen Oberflächen hatte das bisher immer Gültigkeit. 2009 ist allerdings doch etwas anders: während in den bisherigen Jahren die Präsenz auf „Bau“, „Domotex“, „ZOW“ und „Interzum“ für die wichtigen Branchenvertreter ein absolutes „Muss“ war, sah die Messewelt in diesem Jahr gar nicht mehr so heil aus: es fehlten wichtige Unternehmen aus den

Reihen der Oberflächenspezialisten im Angesicht der Weltwirtschaftskrise, sie hatten andere Prioritäten, andere Budgetverwendungen oder andere Vermarktungsmöglichkeiten favorisiert. Das fiel insbesondere auf der „ZOW“ und der „Interzum“ auf, hier waren von den weltweit führenden drei Dekordruckern alle, bzw. zwei, nicht vertreten. Nichtsdestotrotz, auch in diesem Jahr gab es bemerkenswerte Weiter- und Neuentwicklungen in Sachen Oberflächentechnik und -gestaltung, jüngst vorgestellte Trends haben sich bestätigt oder abge-

schwächt, neue Gestaltungsideen wurden der Öffentlichkeit vorgestellt.

Eins vorab: sowohl in München, Hannover, Bad Salzuffen und Köln herrschte – entgegen der Befürchtungen – eine gute Stimmung, in München konnte die „Bau“ gar einen neuen absoluten Besucherrekord verzeichnen. Grundlage der durchaus optimistische Stimmung war wohl auch eine bei vielen Unternehmen (noch) ausreichende Auftragslage. Wie lange das so bleibt, wird sich zeigen.

## Unterschiedliche Messebelegung – fehlende Marktführer

Erwartungsgemäß lag die diesjährige „Domotex“ mit rund 38 000 Fachbesuchern unter dem Vorjahresniveau. Gleichzeitig erhöhte sich jedoch der Anteil der ausländischen Gäste um fünf Prozentpunkte auf ein Rekordniveau von 64%.

Entsprechend der deutlich reduzierten Ausstellerzahl von 618 (2008: 771; 2007: 682) sank auch die Besucherzahl der diesjährigen „ZOW“ ab. Nach 16 500 im Vorjahr kamen noch 15 200 Interessierte nach Bad Salzuffen. Die Belegung der vier Messen durch die Unternehmen mit Oberflächenbezug war recht unterschiedlich. Während auf der „Bau“ einige wichtige Branchenvertreter wie Egger, Haro, Tarkett oder Pfeleiderer vertreten waren, zeigten die Reihen der Laminatbodenhersteller auf der Domotex in Hannover im Vergleich zu den Vorjahresveranstaltungen einige Lücken. Trotzdem war die traditionell belegte Halle 7 mit u. a. Classen, Faus, Unilin, Kronoflooring, EPI, Balterio

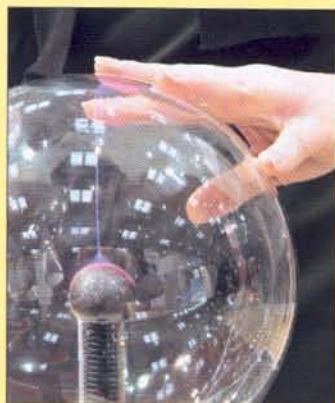
gut gefüllt. Dazu kamen noch die in der Halle 9 platzierten Unternehmen Witex und BHK.

Die Aussteller aus dem Bereich der Oberfläche waren bei der „ZOW“ nicht sehr zahlreich vertreten – vor allem das Fehlen der Dekordruck-Marktführer machte sich bemerkbar. Von den zeitlich eng zusammenliegenden drei Messen lassen sich die dort dominierenden Oberflächentrends mit folgenden Stichworten zusammenfassen:

- Farben: Grau, Weiß, Schwarz (= dunkel),
- Oberflächen: hochglänzend/edelmatt auch in Kombination, stark strukturierte, filigrane Oberflächen, eichenlastig.

## Grautöne mit stark erweitertem Spektrum

Kaum ein Aussteller kam ohne Hochglanzlösungen aus, daneben hat sich auch der Trend zur edelmatten, bei Holzdekoren sehr natürlich wirkenden Oberfläche verstärkt. Ebenfalls mit deutlichem Zuwachs traten Kombinationslösungen beider Techniken auf, beispielsweise Eichendekore mit matter Oberfläche und glänzenden Gefäßnachbildungen. Das Augenmerk vielen Aussteller lag auf den natürlich anmutenden, haptisch interessanten, strukturierten Oberflächen. Überwiegend zu sehen waren erneut Holzreproduktionen mit Optiken, die noch näher als bisher am Original lagen. Daneben traten auch Holzdekore mit farblichen Ergänzungen in den drei Trendfarben häufig auf, sehr beliebt waren Reproduktionen gekalkter und geräucherter Hölzer. Vorherrschende Holzart war die Eiche, die



Spannungsreiches am Kronoflooring-„Domotex“-Stand

Insbesondere bei ausländischen Messe-gästen war die „Domotex 2009“ beliebt